



FFC Oldesloe setzt sich die Hallenkrone auf

Titelstory

Die diesjährigen Hallenlandesmeisterschaften der Frauen am 05. Februar 2012 in der Lübecker Hansehalle endeten mit einem überraschenden Finale: Am späten Sonntagnachmittag trafen mit dem FFC Oldesloe und dem MTSV Olympia Neumünster zwei Mannschaften aufeinander, die sich im Gruppenspiel bereits begegnet waren. Bei der 8. Auflage dieses spannenden Indoor-Events setzte sich das Team um Trainer Michael Clausen vor ca. 450 Zuschauern im Finale gegen den MTSV Olympia Neumünster durch. Erstmals wurden die SHFV-Hallenlandesmeisterschaften der Frauen von der Sparkasse zu Lübeck als Partner großzügig unterstützt, wodurch es möglich war, attraktive Prämien für die Siegerteams auszuloben.

In zwei Gruppen je vier Teams ging es beim Landesturnier um den begehrten Titel. Die Gruppe A bei den Frauen wurde vom FC Riepsdorf angeführt. Dazu gehörten ferner noch Holstein Kiel, der SSC Hagen Ahrensburg und der TSV Ratekau. Die Gruppe B bildeten der FFC Oldesloe, MTSV Olympia Neumünster, Rot-Schwarz Kiel und TuRa Meldorf. Der FFC hatte die Gruppe A fest im Griff und setzte sich souverän vor Olympia Neumünster durch. In der Gruppe B sicherte sich Riepsdorf vor Holstein Kiel den Gruppen-



Alter und neuer Hallenlandesmeister bei den Frauen ist der FFC Oldesloe aus der 2. Bundesliga der Frauen. Foto: Braesch

sieg.

Im ersten Halbfinale trafen die Oldesloerinnen in einer Neuauflage des letztjährigen Endspiels auf Holstein Kiel. Die Spielerinnen vom FFC gingen nach vier Minuten durch Carina Wolf-

gramm in Führung und Ronja Pajonk konnte in der 7. Minute auf 2:0 erhöhen, ehe Holstein Kiel durch Christina Krause zum 1:2-Anschlusstreffer kam. Es reichte allerdings nicht mehr zum Ausgleich für die



SHFV-Präsident Hans Ludwig Meyer überreicht den Siegerpokal an Johanna Wöhler (FFC Oldesloe).

Kielerinnen, so dass Oldesloe als erster Finalteilnehmer feststand. Im zweiten Halbfinale setzte sich Olympia Neumünster in einem spannenden und umkämpften Spiel knapp mit 2:1 gegen Riepsdorf durch und konnte erstmalig den Einzug ins Finale feiern. Im kleinen Finale traf Holstein Kiel somit auf den FC Riepsdorf. Der Regionalligist behielt mit 3:1 die Oberhand und konnte sich am Ende über eine tolle Siebprämie, gestiftet von der Sparkasse zu Lübeck, in Höhe von 150,- € freuen.

Abschließend kam es dann zu dem von allen Zuschauern unerwarteten Endspiel zwischen dem Schleswig-Holstein-Ligisten Olympia Neumünster und dem Zweitligisten FFC Oldesloe. In diesem spannenden Spiel setzte sich der FFC erst im 9-Meterschießen durch und konnte somit den Hallenlandesmeistertitel erfolgreich verteidigen. Große Freude herrschte auch hier über die von der Sparkasse zu Lübeck gestiftete Siebprämie in Höhe von 500,- €.

Zur besten Spielerin wurde von den Trainern Madeline Gieseler (FFC Oldesloe) gewählt. Die Auszeichnung zur besten Torhüterin erhielt Daniela Stödt (FC Riepsdorf) und beste Tor-schützzinnen waren Christina Krause (Holstein Kiel), Laura Bahr (MTSV Olympia Neumünster) und Madeline Gieseler (FFC Oldesloe) mit je drei Treffern. **RP**

AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELBETRIEB HERREN

Die Spielserie geht in die zweite Hälfte

Konnte im letzten Bericht des SHFV-Herrenspielausschusses an dieser Stelle noch über den guten Verlauf der Spielserie berichtet werden, so hielt unmittelbar danach, am Wochenende 03./04.12.2011, das schlechte Wetter Einzug. An genanntem Wochenende konnten nur noch wenige Spiele auf Verbandsebene (Vereine mit Kunstrasen) durchgeführt werden. Danach wurde dann auch für die Spielklassen des SHFV eine generelle Spielabsage bis zum Ende des Jahres ausgesprochen, sodass damit die Winterpause eingeläutet war. Auch die meisten Kreise haben sich dieser generellen Absage angeschlossen. Kreise, in denen die Vereine den Bau von Kunstrasenplätzen vorangetrieben haben, konnten trotz der regnerischen Witterung noch einen Großteil der Spiele auf Kunstrasen durchführen.

Die ausgefallenen Spiele auf Verbandsebene wurden dann Ende Dezember neu terminiert und ins DFBnet eingegeben. Maßgabe für alle Neuansetzungen ist in diesem Jahr, dass die jeweiligen Spielserien bis zum 26. Mai abgeschlossen sein müssen. Leider lässt es sich aufgrund der durchzuführenden Aufstiegsrunden und der Einführung der neuen Regionalliga Nord nicht ändern, dass der letzte Spieltag auf das Pfingstwochenende fällt.

Der SHFV wird bei der Zusammensetzung der neuen Regionalliga einen Platz besetzen können. Dieser wird durch einen Verein der Schleswig-Holstein-Liga (SH-Liga) eingenommen, da die jetzigen Regionalligisten automatisch für die neue Regionalliga qualifiziert sind. Unter bestimmten Umstän-



Vereine mit Kunstrasenplätzen konnten auch bei schlechten Witterungsbedingungen (hier eine Szene aus der Partie FT Eider Büdelsdorf gegen SV Todesfelde) ihre Spiele im Dezember 2011 austragen.

den können sogar zwei Vereine aus der SH-Liga den Sprung in die Regionalliga schaffen. Voraussetzung für einen möglichen Aufstieg ist es, dass die Vereine das Zulassungsverfahren für die Regionalliga erfolgreich durchlaufen. Die Unterlagen für das Zulassungsverfahren sind den Vereinen im Dezember per E-Mail zugegangen und stehen auch zum Download auf den Seiten des Norddeutschen Fußballverbandes (NFV) zur Verfügung. Bis zum 31.03.2012 müssen alle Vereine ihre kompletten Unterlagen für das Zulassungsverfahren beim Norddeutschen Fußballverband eingereicht haben. Dieser Termin ist gleichzeitig eine Ausschlussfrist, d. h., dass alle Unterlagen vollständig abgegeben sein müssen.

Wie bereits angedeutet wird der SHFV aller Voraussicht nach Mannschaften in

die Regionalliga abgeben. Dies hat zur Folge, dass ein vermehrter Aufstieg in die SH-Liga möglich ist. Da die Meister der Verbandsligen als Direktaufsteiger feststehen, erhalten die Zweiten der Verbandsligen die Chance, sich über eine Aufstiegsrunde ebenfalls für die Schleswig-Holstein-Liga zu qualifizieren.

Die Anzahl der zusätzlichen Aufsteiger aus der Aufstiegsrunde richtet sich nach der Anzahl der Vereine, die in die Regionalliga aufsteigen werden. Damit dann die Verbandsligen wieder auf ihre Sollstärke von 18 bzw. 16 Mannschaften kommen, werden ebenfalls Aufstiegsrunden in die Verbandsligen angesetzt.

Als Termine für alle durchzuführenden Aufstiegsrunden sind das Wochenende 02./03.06.2012, Di.-Do. 05.-07.06.2012 und das Wochen-

ende 09./10.06.2012 vorgesehen. Sollten weitere Entscheidungsspiele notwendig sein, so werden diese in Absprache mit den Vereinen kurzfristig terminiert.

Auch die kommende Spielserie 2012/2013 wirft schon ihre Schatten voraus. Die Rahmentermine auf DFB-Ebene stehen fest und auch die Spieltermine der neuen Regionalliga. Start der Regionalliga wird das Wochenende 04./05.08.2012 sein. Die derzeitigen Planungen für Schleswig-Holstein sehen so aus, dass auch hier mit den 18er-Staffeln parallel zur Regionalliga gestartet wird. Weitere Informationen dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Ich wünsche allen einen guten „Rückrundenstart 2012“.

KLAUS SCHNEIDER
VORSITZENDER

SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS

Holstein Kiel gewinnt SHFV-Hallentitel

Der erste Sonntag im Februar stand ganz im Zeichen des schleswig-holsteinischen Frauen- und Mädchenfußballs. Bereits vor den Hallenlandesmeisterschaften der Frauen lieferten sich am 05.02.2012 auch die B-Juniorinnen spannende Spiele auf dem Parkett der Lübecker Hansehalle. Das Auftaktspiel entschied der FFC Oldesloe gegen die FSG Goldebek/Arlewatt mit 3:1 für sich. Danach traf der FFC auf den TSV Schönberg und setzte sich knapp mit 3:2 durch, womit der Einzug ins Halbfinale geschafft war. Schönberg wiederum gewann den Vergleich gegen Goldebek-Arlewatt souverän mit 2:0 und zog somit ebenfalls ins Halbfinale ein. Im ersten Spiel der Gruppe B gewann die taktisch gut eingestellte Mannschaft von TuRa Meldorf gegen den Favoriten Holstein Kiel überraschend mit 2:1. Damit war alles offen und die Kielerin-



So sehen glückliche Siegerinnen aus: Die B-Juniorinnen von Holstein Kiel.

nen mussten im letzten Vorrundenspiel gegen SV Frisia 03 Risum-Lindholm alles geben um den Einzug ins Halbfinale zu schaffen. Holstein setzte alles auf eine Karte und siegte am Ende mit 3:1. Als Zweiter hinter TuRa Meldorf, die das zweite Gruppenspiel unentschieden bestritten, erreichten die Kielerinnen das Semifinale.

Im ersten Halbfinale standen sich somit der FFC Oldesloe und Holstein Kiel ge-

genüber. Nach tollem Beginn der Stormanerinnen konnten die Kielerinnen jedoch die Partie noch drehen und siegten am Ende mit 5:3. Durch den Erfolg des TSV Schönberg gegen TuRa Meldorf kam es somit zum Finale gegen die KSV Holstein. Mit ihrer besten Turnierleistung gewannen die Kielerinnen diese Partie verdient mit 5:2 und durften sich über den Hallenlandesmeistertitel sowie 300,- € freuen. Der

Jubel der Spielerinnen war sehr groß, denn der Wanderpokal wurde somit dem letztjährigen Sieger SV Frisia 03 Risum-Lindholm abgenommen.

Der SHFV bedankt sich bei seinem Partner, der Sparkasse zu Lübeck, für dessen tolle Unterstützung. Aufgrund des großartigen Engagements konnten auch bei den B-Juniorinnen in diesem Jahr erstmalig Siegesprämien in Form von Materialgutscheinen ausgelobt werden. Das ist eine bedeutende Förderung des Mädchenfußballs im SHFV und wertet die Hallenlandesmeisterschaften im Vergleich zu den Vorjahren zusätzlich auf. Auch die steigende Zuschauerresonanz war ebenfalls ein Hinweis auf die positive Entwicklung des Mädchenfußballs in Schleswig-Holstein. Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf die Hallenlandesmeisterschaften 2013.

RP

08 ist B-Junioren Landesmeister im Futsal

Die Futsal-Landesmeisterschaft der B-Junioren am 05.02.2012 in Neumünster hat Regionalligist Flensburg 08 gewonnen. Dabei verlief der Turnierstart für den Favoriten in der Gruppe A mit zwei Unentschieden gegen den Kreisligisten SV Henstedt-Ulzburg (0:0) und SH-Ligist SV Frisia 03 Risum-Lindholm (1:1) alles andere als optimal. Danach platzte aber der Knoten und gegen die Verbandsligisten SG Ratzeburg/Mölln (7:1) und Oldenburger SV (3:0) sprangen klare Erfolge heraus, wodurch man sich sogar aufgrund des besseren Torverhältnisses den Gruppensieg vor Risum-Lindholm sicherte. Der SV Frisia war ebenfalls gegen das Überraschungsteam von Henstedt-Ulzburg nicht über ein Unentschieden hinausgekommen (3:3), hatte aber gegen Ratzeburg/Mölln und den OSV



Die B-Jugendmannschaft von Regionalligist Flensburg 08 freut sich nach ihrem Sieg nun auf die Norddeutsche Meisterschaft.

ebenfalls gewonnen.

In der nur aus vier Teams bestehenden Gruppe B setzte sich der Preetzer TSV (SH-Liga) mit drei Siegen souverän vor dem Verbandsligisten SG Stockelsdorf/Ahrensböök (6 Punkte) durch. Diese Erfolgsserie sollte auch im Halbfinal-

le nicht reißen, denn mit 2:1 besiegte man dort den Ligakonkurrenten Risum-Lindholm und stand somit im Finale. Hier warteten schon die Flensburger von 08, die der SG Stockelsdorf/Ahrensböök zuvor beim 6:1 keine Chance gelassen hatten. Das ab-

schließende Endspiel war dann aber eine wirklich spannende Angelegenheit und fand beim 0:0 in der regulären Spielzeit auch keinen Sieger. Ein Entscheidungsschießen musste somit her und in diesem setzte sich der Regionalligist am Ende mit 5:4 durch. Aber auch die Preetzer hatten allen Grund zur Freude, denn beide Teams sind für die Norddeutsche Meisterschaft am 18.02. ab 10.30 Uhr in Hamburg (Sporthalle Ladenbeker Furtweg) qualifiziert.

„Wir haben ein interessantes Turnier gesehen mit einem verdienten, wenn auch am Ende etwas glücklichen Sieger. Wir wünschen unseren beiden Vertretern jetzt viel Erfolg auf Norddeutscher Ebene“, stellte Rolf Hartung als Vorsitzender des ausrichtenden SHFV-Jugendausschusses nach Turnierschluss zufrieden fest. FT

Anpfiff: 25 neue Schiedsrichter ausgebildet



Mit 25 frisch ausgebildeten Unparteiischen erhöht der KfV Dithmarschen die Zahl seiner Spielleiter auf 165. Die 19 jugendlichen und sechs erwachsenen Anwärter kommen aus 15 Vereinen. Schiedsrichter-Obmann Klaus Lehnert fühlt sich bestätigt: „Unsere Werbemaßnahmen und die Qualität in der Lehrarbeit zahlen sich aus. Wir sind gut aufgestellt und können uns im landesweiten Maßstab sehen lassen.“

Als „erfreulich“ bezeichnete der Funktionär die Tatsache, dass sich so viele junge Leute meldeten. Sieben von ihnen haben das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet. Sie dür-



Die Ausbildung zum Fußballschiedsrichter befindet sich in Dithmarschen auf gutem Niveau. 25 Anwärter bestanden jetzt ihre Prüfung. Möglicherweise kommen noch vier weitere hinzu, wenn diese ihren Regeltest erfolgreich absolvieren. Foto: us

fen nach den DFB-Richtlinien zunächst nur Juniorenspiele im eigenen Verein pfeifen. Mit Erreichen der Altersgrenze erfolgen Ansetzungen auf Verbandsebene. In der ersten Phase werden die Schiris von Mitgliedern des Schiedsrichterausschusses begleitet.

Wer den Anwärterchein

erwirbt, muss fit in Regelkunde sein und zudem einen Lauftest über 2200 Meter bestehen. Die Schulungseinheiten hielten Lehrwart Hans Joachim Sahling (FC St. Michaelisdonn) und dessen Lehrhelfer Thies Wellnitz (Neuenkirchener SC), Joachim Schlossarek (ABC Wes-

seln), Sönke Sießenbüttel (SG Geest 05), Martin Voß (SSV Sarzbüttel) und Nils Klöhn (TuRa Meldorf) ab. **us**

Es bestanden: Niels Andresen, Fatih Friedrichs (SSV Hennstedt), Torge Bothmann, Thomas Schmidt (Bargenstedter SC), Thore Brüggemann, Lukas Geisler, Tjark Dethmann, Patrick Smolinski (Ditmarsia Albersdorf), Lukas Eweleit (Süderholmer SV), Kay-Ove Witt, Luca Jungheinrich (TSV Schafstedt), Stefan-Timm Kosuck (TSV 1892 Nordhastedt), Janina Lucks (FC Avelak), Haye Micheelsen (FC SV St. Michaelisdonn), Sven Müller (SV Tensbüttel-Röst), Hans-Peter Petersen (SV Quickborn-Brickeln), Alexander Scheffel (MTV Wrohm), Maximilian Schwarz (SV Hemmingstedt), Julius Todt (FSV Farnwinkel-Nindorf), Mats-Niklas Schultz, Nils-Ole Utech, Mats-Timm Kosuck (TuRa Meldorf), Christian Kruzynski, Lea Schulz und Patrik Paulsen (Heider SV).

Steckbrief

Renate Radau
(KfV Herzogtum Lauenburg)



R. Radau

Funktion: Vorsitzende Mädchen- und Frauenausschuss

Ehrenamtlich tätig seit: 2005

Verein: Ratzeburger SV

Wohnort: Ratzeburg

Alter: 47

Familienstand: verheiratet

Beruf: Köchin

Größter sportlicher persönlicher Erfolg: keine erwähnenswerten

Hobbys: Radfahren, Fotografieren, RSV D-Juniorinnen

Lebensmotto: Wenn nicht jetzt, wann dann?

Liebblingsurlaubziel: kein bestimmtes

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Patiencekarten, gute Musik und meinen Mann

Liebblingsverein: keinen

Sportliche Vorbilder: Alle, die ihr Ziel erreichen

Bestes Spiel live erlebt: Pokalfinalspiel „meiner“ D- Mädels mit einem 0:3 Halbzeitstand, einem 3:3 nach regulärer Spielzeit und einem 6:3-Sieg nach Verlängerung

Wen würdest du gern einmal treffen: Michael Preute

Wünsche für 2012: Dass der Spaß und die Freude an der schönsten Nebensache der Welt nicht mehr durch unschöne Ereignisse am Rand getrübt werden.



Das siegreiche Team der SG Nordoe/Münsterdorf/Oelixdorf.

SG verteidigt Titel



Die SG Nordoe/Münsterdorf/Oelixdorf hat sich erneut die Steinburger D-Jugend Hallenkreismeisterschaft geholt. Dem Titelverteidiger gelang es auch in diesem Jahr, sich gegenüber den diesmal 20 teilnehmenden Vereinen durchzusetzen. Zweiter wurde der SC Hohenasper vor RW Kiebitzreihe

und dem TV GH Wrist.

Trainer Thorsten Maruhn und Betreuer Olaf-Patrick Stuhmer hatten folgendes Team beim neuen und alten Titelträger am Start: Leander Stuhmer, Alexander Vojtenke, Jannic Maruhn, Fabian Koopmann, Marvin Zalewski, Gero Willmann, Jannis Zimmermann, Kamo Chanlarov, Tjörren Jung, Niklas Zemke, Pascal Giese und Arne Kloss. **RS**

Erster Jugend-Hallenkreismeister steht fest



KfV Stormarn

In der Trittau Sporthalle wurde die Hallenkreismeisterschaft der A-Junioren durchgeführt. Und die endete mit einer dicken Überraschung. Denn nicht der große Favorit, SV Eichede, oder Titelverteidiger SSC Hagen Ahrensburg holten sich den Titel. Es war der Tabellenführer der A-Klasse, der Bargfelder SV!

Gleich im Eröffnungsspiel dieser Meisterschaft legte das Team um Trainer Torben Knuth und Betreuer Maik Thiede mächtig los. Mit 3:0 wurde der SV Preußen Reinfeld bezwungen. Im zweiten Spiel ging es dann gegen den SV Eichede. Hier siegte der BSV völlig verdient mit 2:1. Die Mannschaft stand kompakt in der Abwehr und bei Angriffen wurde sofort und schnell umgeschaltet.



Favoritenschreck Bargfelder SV gewinnt überraschend die Hallenkreismeisterschaft.

Danach folgten Siege gegen den SSC Hagen Ahrensburg (2:0) und gegen die SG Trittau/Südstormarn (2:1). Lediglich in ihrem letzten Spiel machten es die Bargfelder noch einmal spannend, aber gegen den TSV Bargtheide reichte auch ein 0:0 zum Turniererfolg. Man hätte sich sogar eine knappe Niederlage er-

lauben können, denn das Torverhältnis war sehr gut.

Das Abschneiden des SV Eichede, mithin die klassenhöchste Mannschaft, war etwas enttäuschend. Im letzten Turnierspiel ging es gegen Ahrensburg. „Nach der Vorrunde hätte ich gedacht, dass diese Partie das Endspiel um den Gesamtsieg wäre“, so Turnier-

leiter Klaus Unger. Aber auch hier konnten die Steinburger nicht überzeugen. Mit 1:3 hatte man das Nachsehen und konnte sich gerade noch den zweiten Platz sichern.

Am Ende gab es dann noch zwei Ehrenpreise, die aber nur im oberen Altersbereich vergeben und von Sponsoren getragen werden. Die Trainer gaben jeweils ihre Stimme für den besten Torwart und den besten Feldspieler ab. Hier konnte der SV Eichede dann doch noch einen „Titel“ holen: Zum besten Schlußmann wählten die Trainer Stefan Timm. Der Bargfelder Janek Leonhardt wurde zum besten Spieler gekürt.

KU

Tabelle:

1. Bargfelder SV	9:2	13
2. SV Eichede	8:6	9
3. Hagen Ahrensburg	7:6	8
4. Preußen Reinfeld	5:9	6
5. TSV Bargtheide	3:4	5
6. SG Trittau	2:8	1



Der Oldenburger SV sicherte sich mit Trainer Christian Kröger auch die Futsal-Meisterschaft bei den C-Junioren. Foto: Klaus Bischoff

OSV holt sich den Titel



KfV Ostholstein

Wie bei den A-Junioren siegte der Oldenburger SV nun auch bei den C-Junioren-Hallenkreismeisterschaften. Mit 22:3 Toren und 13 Punkten blieb der OSV vor rund 75 Zuschauern beim zweiten Futsal-Turnier des Kreisfußballverbandes (KfV) Ostholstein ungeschlagen. Zweiter wurde die JSG Fehmarn mit 9:5 Toren und elf Punkten. Dritter wurde der NTSV Strand 08 mit 16:5 Toren und

neun Punkten. Auf den Plätzen folgten die SG Lensahn/Hansühn (3:6/5), der TSV Neustadt (6:21/3) und der SV Göhl (4:20/1). Bei durchschnittlichem Niveau der Spiele war der Kreisjugendausschuss mit der Durchführung zufrieden. Erneut war den meisten Mannschaften deutlich anzusehen, dass sie sich nicht mit Futsal beschäftigen. Der OSV hat sich durch den Turniersieg für die Landesmeisterschaften am 12. Februar (Sonntag) qualifiziert.

Schiedsrichteranhängerlehrgang in Preetz



KfV Plön

Die alljährliche Winterpause nutzt der Schiedsrichterausschuss des KfV Plön traditionell für die Durchführung eines neuen Lehrgangs für Schiedsrichteranhänger. Auch in diesem Jahr ist dieses Vorhaben geglückt, die Teilnehmerzahl war ausreichend. Lehrwart Thomas Wronski startete am letzten Januarwochenende mit der Auftaktveranstal-

tung im Sportheim des Preetzer TSV gleich richtig durch. Tischvorlagen, verbal vorgetragene Richtlinien zum umfangreichen Ausbildungsprogramm sowie technische Hilfsmittel wie Leinwand und Laptop dienten den zukünftigen Schiedsrichtern, um sich mit der Materie gebührend vertraut zu machen.

Nun hoffen Wronski und KSO Stephan Kickartz, der am ersten Tag des Lehrgangs die Begrüßung vornahm, dass alle Bewerber sich an den zwei folgenden Wochenenden (4./5. und 11./12. Februar) so in den Wissenstand versetzen, dass sie alle am Sonntag, 18. Februar (12 bis 17 Uhr) die Prüfung und danach noch den abschließenden Lauftest erfolgreich hinter sich bringen.



Die neuen Schiedsrichteranhänger mit ihrem Ausbilder Thomas Wronski (vorne 2. v. links).

Foto: rs

RS

34 Schiedsrichteranwärter bestehen Prüfung



Der Schiedsrichter-Anwärterlehrgang des KfV fand auch in diesem Jahr wieder großes Interesse. 34 Teilnehmer waren dabei, als am 21./22.01. sowie am 28./29.01. der Lehrgang bei Lübeck 1876 gestartet wurde. Der Lehrstab des KfV Lübeck hatte wieder alle Hände voll zu tun, um das nötige Wissen nicht nur für die Prüfung, sondern auch für die Praxis auf dem Platz zu vermitteln. Dabei wurde schnell klar, dass dieser Anwärterlehrgang mit der leistungsstärkste ist, den es in den



Erfolgreich: Alle 34 Teilnehmer haben die Anwärterprüfung bestanden.

letzten Jahren in Lübeck gegeben hat. Alle Teilnehmer waren pünktlich und der zweite Lehrgangstag konnte

sogar etwas früher beginnen, da alle schon startbereit auf ihren Plätzen saßen. Und auch die Mitarbeit war vor-

bildlich, denn immer war jemand dabei, der die Antwort auf eine Frage wusste, oder aber zumindest einen Hinweis in die richtige Richtung geben konnte. So machte es natürlich auch dem Lehrstab sehr viel Spaß, das nötige Wissen zu vermitteln. Nach einem hervorragenden Lehrgang haben alle 34 angetretenen Schiedsrichter die Anwärterprüfung bestanden, auch ein Zeichen für die gute Arbeit des Lehrstabes. Lehrgangsbester waren: Patrick Schwengers (TSV Travemünde), Janine Linnemann (TSV Gremersdorf) und Sebastian Kück (RW Moisling). **HK/TD**

KfV setzt auf Förderung des Mädchenfußballs



Die Zukunft des Fußballs ist weiblich – das wird Sepp Blatter, Präsident des Weltfußballverbandes (FIFA), nicht müde immer wieder zu betonen. Auf der Ebene des KfV Rendsburg-Eckernförde heißt das für Marina Burath, Gitta Grunau, Christina Krabbe und Werner Kirstein, künftig vermehrt in die Förderung des Mädchenfußballs einzusteigen. „Die Anzahl der Mädchenmannschaften ist mit gegenwärtig 27 Mannschaften in den Altersklassen B- G fallend. Da gilt es anzusetzen“, sagt Marina Burath, die Vorsitzende des Mädchen- und Frauenausschusses des KfV Rendsburg-Eckernförde.

Der Verband hat sich dabei auf die Fahnen geschrieben, die Vereine zu unterstützen und wird dabei mit Rat und Tat den Vereinen zur Seite stehen. „Für Vereine mit Frauenmannschaften sollte es ein lohnendes Ziel sein, durch Mädchenmann-

schaften einen geeigneten Unterbau zu schaffen“, meint Burath.

Die Aktivitäten des Verbandes aber zielen viel mehr darauf ab, „Neulinge“ für den Mädchenfußball zu gewinnen. Das soll bereits mit „Schnupperaktionen“ im Kindergarten beginnen. „Dabei wollen wir aber auch Freude an Bewegung vermitteln“ meint Burath. Doch auch Grundschülerinnen sind die Zielgruppe des KfV. Damit hat der Verband schon mal gute Erfahrungen gemacht. „Die Kinder freuen sich darauf“, berichtet Werner Kirstein, der vor Jahren in der Grundschule Borgstedt schon mal ein „Schnuppertraining“ leitete. Dass alles gilt es altersgerecht zu verpacken. Eine Trennung zwischen Mädchen und Jungen wird es nicht geben. Ein weiteres Ziel ist die Integration von Schulkindern mit ausländischem Hintergrund. „Da ist der Fußball ein hervorragendes Bindeglied“, ist Burath fest überzeugt.



Gitta Grunau, Werner Kirstein und Marina Burath (von links) sind zusammen mit Christina Krabbe (nicht im Bild) die „Aktivisten“ in Sachen Mädchenfußball des KfV Rendsburg-Eckernförde.

Große Bedeutung kommt nach Einschätzung der Initiatoren der Einbindung von Schulen in die Aktivitäten des Verbandes zu. Dies-

bezüglich werden Gespräche mit Wolfgang Sass, Schulsportbeauftragter des Kreises Rendsburg-Eckernförde, geführt. **RM**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.